

W. Fraenger, um diesen Berserker zu bändigen. Die Quintessenz dieses das bisherige Werk Beckmann's resumierenden Buches lautet etwa: ein Genie, ein Ekel. Man könnte sie auch anders fassen: Krampf ist keine Natur. Und Beckmann ist Krampf. Aber ich warte und glaube an die Entspannung Beckmann's; ich glaube, daß, wenn der Krampf zu Ende ist, eine starke Natur sich äußert.

3. Was Gotik ist, wenn sie Natur ist und nicht Krampf, zeigt das zweibändige Werk: *Otto Schmitt, Gotische Skulpturen des Straßburger Münsters* (Frankfurter Verlagsanstalt). Auf fast 300 Tafeln wird die ganze deutsche Gotik abgewandelt, ihre Entstehung aus den französischen Bauhütten, ihre Blütezeit, als sich in Archi-



Max Beckmann

(Mit Gen. des Verlags R. Piper & Co.)

tektur, Statue und Ornament das passionelle deutsche Wesen ein unvergängliches Denkmal schuf, bis zum Verfall durch den Einfluß des entstraffenden Südens. Aus den verwegenen Archivolten, Wimpergen trug der Photograph sein Material zusammen: nicht nur eine ganze Kunstentwicklung, der mittelalterliche Mensch selbst redet aus den Steinen. So sind die wenig gekannten zwei symbolischen Fassadenfriese, die über den großen Fenstern des Erdgeschosses sich hinziehen und nur mit einem Fernglas zu erkennen sind, vollständig abgebildet. Mit ihren Darstellungen von Tanz, Sinnenlust, Verführung, Zauberei, Teufelsglaube profanieren sie nicht ein Heiligtum, sie sind Vehikel der Läuterung und haben Anteil an dem Auftrieb, der die gotische Kirche den Himmel einstoßen läßt.

4. *Valerian von Loga*, der gute Kenner spanischer Kunst, gibt im Hyperion-Verlag einen Band *Spanische Plastik von 1500—1800* heraus. Eine begrüßenswerte Ergänzung zu schon bestehenden Büchern.